

# Antiki Energie



En Chriesisteisack isch halt eifach glatt.  
Zwar ned modern und ohni Kilowatt.  
Nur warm und gmüetlich- bsunders wänn er rünnt.  
Er, wo de Spurt um d Wärmi eifach gönnt.

Er isch scho alt. Hüt seit mer dem Antik.  
Wer ihn verstoht und mit e bitzli Gschick  
beid Füess vergrabet, zmitzt i sini Stei,  
hett warm im Bett – und isch ned ganz elei.

S isch öpper do, wo warm git i de Nacht  
und das ganz gärn und unuffällig macht.  
Wie selbstverständlich, ohni dass mer's ghört.  
Dass eim cha wohl sii, will eim niemert stört.

Die technisch Wärmi isch perfekt – nur ärmer.  
De Chriesisteisack tunkt eim eifach wärmer.  
Will er die Wärmi gmüetlich häre leit,  
ganz ohni Ufwand, ohni öppis gseit.

Wenn er sich i de Fuessete versteckt,  
denn isch's ihm gliich, wer d Pfote häre streckt.  
Will er jo weiss und das es bitzli gspührt,  
dass dä, wo's macht, grad wäge ihm ned frürt.

Es Läbe vom e Steisack hett en Ghalt.  
Es wächslet immer zwüsche warm und chalt.  
Doch d Chälti bhaltet er für sich elei.  
Nur d Wärmi schänkt er vo de Chriesistei.

Hät s Läbe vom e Steisack drum dä Ghalt,  
will ihm s Verschänke vo de Wärmi gfallt?  
Ganz unbekümmert um d Persönlichkeit  
und ohni, dass si ihm e Zins abtreit.

De Chriesisteisack loht euis nie elei.  
Er wärmt au s Gmüet. Ned eifach nur zwöi Bei.  
Er isch e warme Gruess und wett s au immer sii  
Und au es Symbol vo gfreuter Energie.

